

DAS REGIONALE PERIODISCHE SIEGEL DES GOUVERNEMENTS TAMBOW IM SYSTEM DER HISTORISCHEN QUELLEN DER GESCHICHTE DER FRAUEN UND DER GESCHICHTE DES GESCHLECHTS

Rechila Aurelia

Studentin, die Staatliche Nationale Forschungsuniversität Belgorod, Russland, Belgorod

Miroshnichenko Larisa

научный руководитель, Wissenschaftliche Betreuerin, Lektorin des Lehrstuhls für Fremdsprachen, die Staatliche Nationale Forschungsuniversität Belgorod, Russland, Belgorod

Die Geschichte der Entwicklung der Frauenstellung in der Gesellschaft, die Entwicklung der Frauenbildung, die Tätigkeit von Frauen auf dem Gebiet der Wissenschaft und im Prinzip die Geschlechtskomponente der Geschichte unseres Staates. Dieses Interesse an dieser Frage hängt wahrscheinlich zum einen mit der Entwicklung von Modernisierungsprozessen in dieser Zeit zusammen, die auf die sozialen Veränderungen reagieren, die für die Entwicklung Russlands in den letzten zwei Jahrzehnten charakteristisch sind, und zum anderen mit der Popularisierung des modernen Russland und der Welt des Feminismus als soziale Bewegung. [7, С.73].

Der Prozess der Modernisierung des Russischen Reiches ist unter anderem durch die Entwicklung des periodischen Drucks gekennzeichnet. Die Abschwächung der Zensur und die Umsetzung der Reformen der 1860er- und 70er-Jahre trugen zu einer erhöhten Anzahl von Publikationen bei [3, С. 33]. Es ist wichtig zu verstehen, dass sich die Periodik nicht nur in großen Städten, sondern auch in Provinzen aktiv entwickelt hat. Als historische Quelle weckt das periodische Siegel großes Interesse bei Historikern und kann insbesondere bei der Untersuchung der Situation einer Frau in Russland des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts nützlich sein [6, С.21].

Diese Arbeit wird sich darauf konzentrieren, den Prozess der Entwicklung der Frauengeschichte und der Geschlechtergeschichte regelmäßig zu reflektieren. Die Grundlage dieser Arbeit ist das periodische Siegel des Gouvernements Tambow. Eine große Anzahl von erhaltenen Materialien hat uns die Aufgabe gestellt, die am meisten informativen Exemplare aus der Sicht der Sozialgeschichte auszuwählen. Die Hauptquellen sind die Nummern der Tambov-Listen, die 1911 veröffentlicht wurden.

Wir haben drei Hauptbereiche identifiziert, in denen wir diese Frage behandeln werden, die wirtschaftliche, politische und rechtliche Situation von Frauen. Betrachten Sie sie in der Reihenfolge.

Jahrhunderts einer Reihe von Faktoren ausgesetzt war, so dass die Eigentumsrechte einer Frau von ihrer ständigen und nationalen Zugehörigkeit und ihrem Zustand in der Ehe beeinflusst wurden. So besaßen Frauen der höheren Klasse eine relative Eigentums- und wirtschaftliche Selbständigkeit vor dem Hintergrund von Frauen der unteren Klasse. Natürlich ist die finanzielle Situation der Frau und ihr Recht, ein bestimmtes Eigentum zu besitzen, in den meisten ihrer Familiengesetze, der Gesetze über die Form des Eigentums des Ehegatten und der Erbschaftsgesetze enthalten [2, С.89]. Die Frau hatte das Recht, im Falle ihres Todes über das Vermögen des Ehegatten zu verfügen. Wenn die Kinder verheiratet waren, blieb die vollständige Ordnung bis zum Erwachsenenalter erhalten, woraufhin das Eigentum unter Berücksichtigung eines Teils für den Inhalt der Mutter unter den Kindern aufgeteilt wurde. [1] Das unveräußerliche Eigentum der Frau war ihre Mitgift und das Eigentum, das sie von ihrem Vater geerbt hatte. Es sollte jedoch klargestellt werden, dass die Frau bei dieser Art von Erbschaft im Vergleich zu ihren Brüdern

extrem beeinträchtigt war, so dass die Schwestern für ihre Brüder und Nachkommen Schlange standen und 1/14 des unbeweglichen Vermögens und 1/8 des beweglichen Vermögens erhielten.

Während der Analyse der Tambower Provinzregister wurde ein großer Informationsblock über die Eigentumsrechte der Frauen des Tambower Gouvernements zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgedeckt. Diese Anzeigen enthalten in der Regel Informationen über den sozialen Status einer Frau, ihren Wohnort, eine detaillierte Beschreibung des zum Verkauf stehenden Vermögens und Informationen über die Höhe der Schulden. Dieser Informationsblock ist für uns sehr informativ, da wir daraus nicht nur die Art und Größe des Vermögens erfahren, das Frauen haben könnten, sondern auch über wirtschaftliche Prozesse, Schwierigkeiten und Ursachen ihres Auftretens.

Auf den Seiten der Provinzregister von Tambow im Jahr 1911 wurden viele Anzeigen veröffentlicht, aus denen wir bei der Analyse Informationen über die Eigentumsrechte von Frauen, ihre wirtschaftliche Lage und die Art ihrer Tätigkeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts erhalten, meistens finden wir solche Informationen in den Rubriken über Schuldverschreibungen oder über den Verkauf von Immobilien. Bei der Arbeit mit dieser periodischen Quelle wurde deutlich, dass Frauen aus verschiedenen Bereichen des Lebens unterschiedliche Eigentumsrechte sowie bewegliches und unbewegliches Eigentum mit unterschiedlichem Wert hatten, von kleinen Grundstücken bis hin zu teuren, umfangreichen Besitztümern.

Jahrhunderts war die politische und rechtliche Lage der Frau durch den Staat eher schwach geschützt und einer Reihe von Faktoren unterworfen, wie z. B. der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Stand, dem Familienstand, der nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Die damals geltende Gesetzgebung beschränkte die Rechte von Frauen in viel größerem Maße als die Rechte von Männern in verschiedenen Aspekten [5, C. 123].

Die politische Situation von Frauen spiegelt sich in den veröffentlichten Wählerlisten wider, die an den Wahlen zu verschiedenen Organen teilnehmen können. Aus ihnen erhalten wir Informationen, dass Frauen tatsächlich im Wahlprozess erschienen sind. Darüber hinaus erfahren wir, aus welchen Ständen Frauen das Recht erhielten, an Wahlen teilzunehmen, und wir verstehen, dass Frauen aus verschiedenen Ständen die Vertretung im Wahlprozess erhielten, die meisten waren Adlige und Kleinbürgerinnen.

Die Rechtslage der Frauen spiegelt sich in Publikationen wider, die mit Anzeigen im Zusammenhang stehen, entweder um Beschuldigte zu suchen oder um Anhörungen in Strafsachen anzuordnen. Indem Sie eine Reihe von Räumen Тамбовских Gouvernements Wedomosti nach diesen Erklärungen ist es klar geworden, dass die weibliche Kriminalität weit verbreitet in viel kleinerem Maßstab als die der Männer, jedoch hatte auch der Ort zu sein. Die Frauen wurden nach den gleichen Artikeln bestraft wie die Männer, und in den Artikeln selbst fanden wir keine Differenzierung zu den Strafen für Frauen und Männer, was uns zu dem Schluss führt, dass die Strafe für beide Geschlechter gleichermaßen angewendet wird.

Die Tambow-Provinzbüros sind eine äußerst nützliche und informative periodische Quelle für die Geschlechter- und Frauengeschichte Russlands des frühen 20. Jahrhunderts. Auf den Seiten der oben genannten Zeitung fanden wir eine große Menge an Informationen, die direkt oder indirekt auf die politische, rechtliche, wirtschaftliche und soziale Situation von Frauen hinweisen. Die wichtigsten Informationsüberschriften im Rahmen unseres Themas waren Abschnitte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien und Mitteilungen im Namen der staatlichen Verwaltungsbehörden [1, C. 89].

Schlußfolgerung

Die Analyse dieser periodischen Quelle ermöglichte eine ganzheitliche Vorstellung davon, welches Vermögen Frauen verschiedener Klassen besitzen konnten, welche Schulden sie übernahmen, welche politischen Rechte die Frau hatte, welche Aktivitäten sie ausüben konnte und welche Position sie in der Familie innehatte.

Literaturliste:

1. Antonova, T. V. Zensur und Gesellschaft in Russland nach der Reform: (1861-1882): lehrbuch zum Kurs / T. V. Antonova. - Moskau: Alpha, 2003. - 287 S.
2. Безгин, В. В. Auf der Welt und in der Familie: die russische Bäuerin Ende des XIX - Anfang des XX Jahrhunderts: Monographie / ВВ Безгин. - Tambow: Tambow. gos. techn. un-T, 2015. - 192 S.
3. Puschkarewa, N. L. Russische eine Frau: die Geschichte und modernität / N.L. Pushkareva. - Moskau. - 2002 - 522 s. - ISBN 5-86218-397-3.
4. Blochin, VF Die Gouvernementsregister als Spiegel des russischen Gouvernements (XIX - Anfang des XX Jahrhunderts) / VF Blochin // Bote der RGGU. - 2009. - № 17. - S. 20-31.
5. Voroshilova, S.V. Frauen und Wahlen in Russland im XIX - Anfang des xx. VN. Tatischschewa. - 2006. - №56. - S. 266-279.
6. Volkova, T.I. Periodisches Siegel als historische Quelle: Studium. Methode. benefit / T.I. Volkova. - Jaroslawl: Jargu, 2018. - 36 S.
7. Voronkova, S. V. Probleme der Quellenkunde der Geschichte Russlands Periode des Kapitalismus / S. V. Voronkova. - Moskau: MSU, 1985. - 160 S.